

Themenliste für das Kolloquium Jahrgang 2007-2009

LEHRERFUNKTION: UNTERRICHTEN				
KOMPETENZ 1: GRUNDLEGENDE KENNTNISSE, FÄHIGKEITEN, FERTIGKEITEN UND METHODEN ADRESSATENGERECHT VERMITTELN.				
Prüfungsthemen	Zugeordnete Standards			
1. Didaktische Prinzipien der Planung und Durchführung von Unterricht berücksichtigen und umsetzen (z.B. Schüler-, Wissenschafts-, Problem-, Handlungsorientierung, Exemplarität, ...).	1. Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen			
2. Interesse an Unterrichtsgegenständen wecken und aufrechterhalten – Schüler zum Lernen anregen.	1. Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	2. ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen		
3. Lernen lehren – Schüler zu selbstständigem und methodenbewusstem Arbeiten in den Fächern anleiten.	3. Aufgabenstellungen didaktisch-methodisch differenzieren und individualisieren sowie reflektieren	5. selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	6. auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	7. Unterricht reflektieren und auswerten - auch gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern - und Rückmeldungen über den individuellen Lernzuwachs geben
4. Medien angemessen (adressaten-, fach-, sachgerecht) im Unterricht einsetzen sowie Medienkompetenz systematisch vermitteln und fördern.	1. Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	8. die (neuen) Medien sach- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen		
5. Unterrichtliche Kommunikationsprozesse initiieren, moderieren, strukturieren und im Ergebnis sichern.	2. ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	4. Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen		

Themenliste für das Kolloquium Jahrgang 2007-2009

LEHRERFUNKTION: DIAGNOSTIZIEREN UND FÖRDERN				
KOMPETENZ 3: LERNNOTWENDIGKEITEN DIAGNOSTIZIEREN UND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ENTSPRECHEND FÖRDERN				
LEHRERFUNKTION: BERATEN				
KOMPETENZ 4: UNTERSTÜTZUNG UND ANREGUNGEN ZU LERN- UND ENTWICKLUNGSPROZESSEN GEBEN				
Prüfungsthemen	Zugeordnete Standards			
6. Lernschwächen erkennen und abbauen – Stärken wahrnehmen und ausbauen: Möglichkeiten der Diagnose, Differenzierung, Förderung und Beratung in Schule und Unterricht.	13. Den jeweiligen Lernstand und Lernfortschritte sowie individuelle Lernprobleme und Leistungsmängel von Schülerinnen und Schülern erkennen und daraus Konsequenzen für die individuelle Förderung ziehen	14. diagnostische Kompetenzen für die Beurteilung von Leistungen und individuelle Fördermaßnahmen einsetzen	15. die passive und aktive Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler diagnostizieren und Konsequenzen für die Förderung ziehen	16. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Lernen oder mit herausragenden Leistungen und Begabungen gezielt fördern
	6. auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	17. Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten adressaten- und situationsgerecht beraten	18. die Probleme in besonderen Beratungssituationen kennen und mit ihnen angemessen umgehen	19. Möglichkeiten der eigenen Beratungstätigkeit einschätzen und mit anderen Institutionen kooperieren
LEHRERFUNKTION: ERZIEHEN				
KOMPETENZ 2: DIE ENTWICKLUNG EINER MÜNDIGEN UND SOZIAL VERANTWORTLICHEN PERSÖNLICHKEIT FÖRDERN				
Prüfungsthemen	Zugeordnete Standards			
7. Unterrichtsstörungen und Konflikte in der Schule analysieren, vorbeugen und intervenieren.	9. durch das eigene Verhalten vorbildhaft wirken	10. Schülerinnen und Schüler durch erziehenden Unterricht in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in der Entwicklung von Handlungskompetenz fördern	11. Wertebewusstsein entwickeln und Orientierung geben	12. unterschiedliche kulturelle und sozialisierende Einflüsse als Grundlage für Erziehung zur Toleranz nutzen
8. Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeits- und Identitätsentfaltung erziehend begleiten – soziale Beziehungen ermöglichen und gestalten	9. durch das eigene Verhalten vorbildhaft wirken	10. Schülerinnen und Schüler durch erziehenden Unterricht in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und in der Entwick-	11. Wertebewusstsein entwickeln und Orientierung geben	12. unterschiedliche kulturelle und sozialisierende Einflüsse als Grundlage für Erziehung zur Toleranz nutzen

Themenliste für das Kolloquium Jahrgang 2007-2009

(z.B. reflexive Werteerziehung, Demokratie lernen in der Schule, Elternarbeit, Gestaltung des Lernumfeldes, Beziehungsaspekte von Unterrichtsprozessen, ...).		lung von Handlungskompetenz fördern		
---	--	-------------------------------------	--	--

LEHRERFUNKTION: LEISTUNG MESSEN UND BEURTEILEN				
KOMPETENZ 5: VERFAHREN DER LEISTUNGSMESSUNG SINNVOLL ANWENDEN, LEISTUNGEN SACHGERECHT BEURTEILEN, RÜCKMELDEN UND DOKUMENTIEREN				
Prüfungsthemen	Zugeordnete Standards			
9. Leistungsbeurteilung und –bewertung unter Berücksichtigung rechtlicher, pädagogischer und didaktischer Vorgaben durchführen.	20. Verfahren der Leistungsmessung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung sinnvoll anwenden	21. Leistungsergebnisse analysieren und als Rückmeldung für die eigene Unterrichts- und Beratungstätigkeit nutzen	22. fachliche Anforderungen sowie individuelle und lerngruppenspezifische Voraussetzungen bei der Bewertung und Notenfindung berücksichtigen	23. Leistungsbeurteilungen adressatengerecht begründen

LEHRERFUNKTION: EVALUIEREN, INNOVIEREN UND KOOPERIEREN				
KOMPETENZ 7: SCHULISCHE ARBEIT ÜBERPRÜFEN UND BERUFLICHE KOMPETENZEN WEITERENTWICKELN				
Prüfungsthemen	Zugeordnete Standards			
10. Unterricht und Schule durch Reflexion, Kooperation, Evaluation und Innovation entwickeln (z.B. Unterrichtshospitation, Fachkonferenzarbeit, kollegiale Fallberatung, Schülerfeedback, Teamarbeit, Schulprogramm, Kooperation mit außerschulischen Partnern...).	27. sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen	28. fachliche und unterrichtsorganisatorische Anforderungen im kollegialen Austausch erarbeiten und weiterentwickeln	29. schulinterne Zusammenarbeit und die Kooperation mit schulexternen Partnern praktizieren	30. eigene berufliche Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung reflektieren und hieraus Konsequenzen ziehen können
	26. die Institution Schule und die in ihr zu leistende Arbeit systematisch und umsichtig mitgestalten			